

---

## **Antrag**

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragsteller Abg. Andreas Leitgeb) betreffend:

### **Gemeinde-Ratgeber zur sicheren Schulweggestaltung**

Der Landtag wolle beschließen:

**„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit einen Leitfaden zur verkehrssicheren Gestaltung des Schulumfeldes zu entwickeln. Dieser soll den Tiroler Gemeinden in Form eines Ratgebers zur Verfügung gestellt werden.“**

Zuweisungsvorschlag:

#### **Ausschuss für Wohnen und Verkehr**

Ausschuss für Rechts-, Gemeinde- und Raumordnungsangelegenheiten

#### **Begründung:**

Im Jahr 2019 verunfallten in Tirol 47 Kinder auf dem Schulweg. Ein Elfjähriger verunglückte im Dezember 2019 auf dem Weg zur Schule sogar tödlich. Österreichweit waren 4 getötete Kinder am Schulweg zu beklagen. Besonders die Jüngsten in unserer Gesellschaft gilt es zu schützen - die einzig akzeptable Zahl in dieser Statistik ist 0!

Neben der Schulwegsicherung durch die Polizei, der Unterstützung der Eltern, der Präventionsarbeit bei den Kindern selbst oder den begleitenden Maßnahmen wie dem „Schulstart-Sicherheitspaket“ des Vereins Sicheres Tirol besteht über die Kommunen eine weitere Möglichkeit, Unfällen vorzubeugen. Denn die Gemeinden können wichtige Maßnahmen im Hinblick auf eine verkehrssichere Gestaltung des Schulumfeldes setzen, um die größtmögliche Sicherheit für Tirols Schüler zu gewährleisten.

Das Land Niederösterreich gibt seinen Gemeinden mit Hilfe eines Ratgebers<sup>1</sup> die richtigen Werkzeuge in die Hand, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, um Kindern einen sicheren Weg zur Schule und wieder zurück zu ermöglichen.

Tirols Gemeinden stehen vor den gleichen Herausforderungen. Das Land Tirol soll daher nach dem Vorbild Niederösterreichs mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit einen Leitfaden erstellen, der den Verkehrsplanern vor Ort die Vielzahl an Möglichkeiten aufzeigt, die zur Verfügung stehen: Rechtliche Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung, bauliche Maßnahmen und eine ganzheitliche Planung können die Sicherheit unserer jüngsten Verkehrsteilnehmer steigern.

Jedes Schulkind, das auf Tirols Straßen zu Schaden kommt, ist eines zu viel. Einen Ratgeber für den Schutz der Jüngsten in unserer Gesellschaft zu verfassen, wäre ein weiterer Schritt, das Ziel der 0 in der Unfallstatistik zu erreichen.



Innsbruck, am 12. Mai 2021

---

<sup>1</sup>[https://www.noegv.at/noe/P81378\\_Schulumfeld\\_270820\\_TAGGS\\_v12.pdf](https://www.noegv.at/noe/P81378_Schulumfeld_270820_TAGGS_v12.pdf)